



Wer ist Jesus für mich?

Der Glaube an Jesus als den Christus, den Messias, und der Glaube an Christus als den Sohn Gottes ist nicht das Ergebnis menschlicher Überlegung und Forschung: „Fleisch und Blut“ kann es nicht offenbaren. Wem Gott diese Einsicht schenkt, der ist seligzupreisen. Jesus hat den Glauben des Simon bestätigt; er soll Petrus, der Fels sein, in dem bis zur Wiederkunft des Herrn die Kirche ihr Fundament und ihre Festigkeit haben wird.

Matthäus 16, 13–20

In jener Zeit als Jesus in das Gebiet von Cäsaréa Philippi kam, fragte er seine Jünger und sprach: Für wen halten die Menschen den Menschensohn?

Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elíja, wieder andere für Jeremía oder sonst einen Propheten.

Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Simon Petrus antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes! Jesus antwortete und sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjóna; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel.

Ich aber sage dir: Du bist Petrus – der Fels – und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein.

Dann befahl er den Jüngern, niemandem zu sagen, dass er der Christus sei.

23. August | 21. Sonntag im Jahreskreis
Stundenbuch A II, I. Woche
Buch Jesaja 22, 19–23;
Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom 11, 33–36;
Matthäus 16, 13–20

Zeit für meinen Glauben

Der SONNTAG

www.dersonntag.at

DIE FROHE BOTSCHAFT

Für wen haltet ihr mich?

Im heutigen Evangelium stellt Jesus den Jüngern eine recht persönliche Frage. Er möchte zunächst wissen, wofür ihn die Menschen halten. Offenbar gibt es da viele unterschiedliche Meinungen. Dann fragt er die Jünger ganz direkt: Und für wen haltet ihr mich? Diese Frage sollte uns allen in den Ohren klingen, weil sie uns alle betrifft: Für wen halte ich Jesus?

Vor vielen Jahren hat mich ein Verwandter einmal gefragt, warum ich eigentlich mein Leben nach „irgendwelchen alten Geschichten“ ausrichten will, die vor 2000 Jahren passiert sind. Das alles habe doch mit uns heute nichts mehr zu tun. Jesus sei sicher ein guter Mensch gewesen, der Gutes getan habe, aber man könne doch heute nicht das eigene Leben danach ausrichten. Ich habe dann versucht, ihm zu erklären, dass Jesus für mich eben nicht nur irgendein „guter Mensch“ war, der vor langer Zeit gelebt hat und heute nichts mehr zu sagen hätte. Jesus ist für mich der Sohn Gottes, mein Erlöser, der für mich gestorben und auferstanden ist – und genau deshalb will ich mein Leben auf ihn bauen. Leider wurde mir im Laufe unseres Gespräches schnell klar, dass mein Verwandter mich überhaupt nicht versteht. Unser Blickwinkel war einfach viel zu verschieden...

Ich begegne immer wieder Menschen, die sagen, Jesus sei eine interessante historische Gestalt gewesen, ein Prophet, ein Heiler, ein Lehrer... faszinierend und bewundernswert, aber mehr nicht. Das ist genau die Antwort, die Jesus von den Jüngern auf seine Frage erhält: Für wen halten mich die Menschen? Für diesen oder jenen oder „sonst einen Propheten“. Offenbar beschäftigt die Person Jesu die Menschen auf unterschiedliche Weise, sodass sie zu unterschiedlichen Meinungen über ihn kommen. Und es scheint da diese Schwelle zu geben, über die viele sich nicht hinauswagen können – die Grenze des Glaubens. Man hält ja fast vor Spannung die Luft an, als Jesus nun die Jünger fragt: Und ihr, für wen haltet ihr mich? Was werden die Jünger nun sagen? Bringt die Frage sie in Verlegenheit? Haben sie überhaupt eine Antwort darauf...?

Wie unerwartet schlicht und einfach ist da die Antwort des Simon Petrus, der wie aus der

Pistole geschossen sagt: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!“ Dieses schlichte Bekenntnis allein ist der Grund, warum Jesus seine Kirche auf den Felsen Petrus bauen will. Nicht die charakterliche Eignung oder die hervorragende Persönlichkeit des Petrus, sondern einzig und allein sein Glaube, der sich in diesem Bekenntnis zeigt. Es klingt so einfach und ist doch so schwierig. Zu diesem Bekenntnis sind wir alle aufgerufen! Uns allen gilt die Frage Jesu: Und du, für wen hältst du mich? Wer bin ich für dich? Christinnen und Christen dürfen wir uns ja nur nennen, wenn wir auf diese Frage eine klare Antwort gefunden haben. ☺



Sr. Franziska Madl OP
ist Priorin der Dominikanerinnen
in Wien-Hacking.

Texte zum Sonntag

1. LESUNG

Buch Jesaja 22, 19–23;

So spricht der Herr zu Schebna, dem Palastvorsteher:

Ich werde dich von deinem Posten stoßen und dich aus deiner Stellung reißen.

An jenem Tag werde ich meinen Knecht Eljakim, den Sohn Hilkiyas, berufen. Ich werde ihn mit deinem Gewand bekleiden und ihm deine Schärpe fest umbinden. Deine Herrschaft gebe ich in seine Hand und er wird zum Vater für die Einwohner Jerusalems und für das Haus Juda.

Ich werde ihm den Schlüssel des Hauses David auf die Schulter legen. Er wird öffnen und niemand ist da, der schließt; er wird schließen und niemand ist da, der öffnet. Ich werde ihn als Pflock an einer festen Stelle einschlagen und er wird zum Thron der Ehre für sein Vaterhaus.

2. LESUNG

Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom 11,33–36.

Schwestern und Brüder!
O Tiefe des Reichtums, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unergründlich sind seine Ent-

scheidungen, wie unerforschlich seine Wege!

Denn wer hat die Gedanken des Herrn erkannt? Oder wer ist sein Ratgeber gewesen? Oder wer hat ihm etwas gegeben, sodass Gott ihm etwas zurückgeben müsste? Denn aus ihm und durch ihn und auf ihn hin ist die ganze Schöpfung. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.

ANTWORTPSALM

Psalm 138 (137), 1–2b.2c–3.6 u. 8
Herr, deine Huld währt ewig. Lass nicht ab von den Werken deiner Hände!

Tag für Tag

23. August - 21. Sonntag im Jahreskreis

Jesaja 22,19–23;
Römerbrief 11,33–36;
Matthäus 16,13–20.

24. 8. Montag

hl. Apostel Bartholomäus
Offenbarung d. Joh. 21,9b–14;
Johannes 1,45–51;

25. 8. Dienstag

hl. Ludwig,
hl. Josef von Calasanz;
2 Thess 2,1–3a.14–17;
Matthäus 23,23–26.

26. 8. Mittwoch

2 Thess 3,6–10.16–18;
Matthäus 23,27–32.

27. 8. Donnerstag

hl. Monika
Jesus Sirach 26,1–4.13–16;
Lukas 7,11–17.

28. 8. Freitag

hl. Augustinus,
1 Joh 4,7–16;
Matthäus 23,8–12.

29. 8. - Samstag

Enthauptung Johannes' des Täufers
1 Korintherbrief 1,26–31;
Markus 6,17–29.

30. August - 22. Sonntag im Jahreskreis

Jeremia 20,7–9;
Römerbrief 12,1–2;
Matthäus 16,21–27.

IMPULS ZUM

Inspiriert vom Evangelium

Habe ich eine persönliche Antwort auf die Frage gefunden, wer Jesus für mich ist?

Spreche ich mit Freunden und Bekannten über meinen Glauben? Stoße ich bei ihnen auf Verständnis?

Welche Rolle spielt mein Glaube in meinem Alltag, bei der Arbeit, in der Freizeit...?